

Weltlauf

Tiere auf Gottes Mission



Im Regenwald
von Peru

Bereit für die Reise?
Zusammen lehren wir
Gottes Wort in Peru.



Auf die Plätze, bereit? ...



Stell dir vor, du machst bei einem grossen Wettlauf mit.

Du läufst nicht mit, um schneller als die anderen zu sein, sondern du willst das Ziel erreichen. Auf dem Weg gibt es Hindernisse. Manchmal ist der Weg steil oder rutschig. Manchmal geht es durch einen dunklen Wald. Bei diesem Rennen bist du nicht allein. Jesus und andere Freunde sind an deiner Seite.

Als Christ bist du in einem ähnlichen Wettlauf. Dein Ziel ist es, Gott immer näher zu kommen. Du willst so leben, wie es ihm gefällt. Gott möchte, dass alle Menschen von ihm und seiner Liebe erfahren.

Dein Lauf ist ein Abenteuer! Gott feuert dich an und gibt dir Kraft. Manchmal geht der Weg an fremde Orte. Vielleicht in ein fremdes Land, das du noch nicht kennst.



Und weisst du was? Am Ende wartet eine grosse Belohnung auf jeden, der im Ziel ankommt. Nämlich das ewige Leben im Himmel mit Gott. Das ist das Beste, was es überhaupt gibt! Deshalb lauf deinen **Weltlauf** mit Freude und Ausdauer.

Wir laufen mit dir mit. 😊
Auf diesen Seiten triffst du uns:



Gastgans 3



Abenteuertiger 7



Schlaufuchs 6



Forscherm Maus 8



Plauderpapagei 9



Aktionsaffe 10



Postfalter 12



Gewinnpfau 14



Lachlama 15



Aboa 16

Gastgans



Quak, unser heutiger Gast ist Christine Friedli. Viele sagen ihr auch einfach Chrischi!



Mein Bild

Mein Alter: 51

Mein Beruf: Floristin und Kindergärtnerin

In diesem Land lebe ich: Peru

In dieser Sprache rede ich mit den Leuten: Spanisch und ein bisschen Achuar (Sprache im Regenwald)

Das gefällt mir am Land: die Natur

Das kann ich hier nicht kaufen: Käfigfret, Sauerrahm und Gruyère

Diesen Glauben haben die Menschen hier: Christen

Das isst man hier im Regenwald oft:

gebratene Engerlinge und Ameisen



Dieses spannende Tier gibt es hier:

Basilisk, auch «Jesus-Echse» genannt



Bildquelle: www.winterzanatur.com/vip-content/uploads/2017/12/rennenler_basilisk.jpg



Hier ist eine Karte von Südamerika. Findest du Peru?

«In Peru gibt es viele Katholiken und Evangelikale. Aber bei den Menschen im Urwald haben viele einen Geisterglauben.»

So viele Christen gibt es hier:

- ☐ sehr viele
- ☒ viele
- ☐ ein paar
- ☐ wenige
- ☐ keine



Abenteuertiger

Nicht alle Menschen haben eine Bibel in ihrer Sprache. Hier ist die Geschichte von Miriam, die zu den Achuar ging. Sei gespannt!

Jehová te bendiga, y te guarde.
Números 6:24



Bibeln für die Achuar

Wie kommt man auf die Idee, mit einer indigenen (das heisst: einheimischen) Volksgruppe in Peru zu arbeiten? Es war Gottes Idee. Meine Herausforderung war, Gott eine Antwort auf seine Idee zu geben.

Mehrmals war ich in Peru unterwegs, um Mitarbeitende für Kinderstunden auszubilden. So konnte ich die Menschen aus dem Volk der Achuar kennenlernen. Bei jeder Reise fragten sie mich: «Hast du Bibeln in unserer Sprache mitgebracht?» Mit schwerem Herzen musste ich sagen: «Nein, sie sind ausverkauft.»

Irgendwann baten mich die Leiter der Kirche der Achuar: «Willst du mit uns arbeiten und uns helfen, eine Gemeinde aufzubauen?» Zudem wünschten sie sich das ganze Alte Testament der Bibel in ihrer Sprache. Bisher war nur knapp die Hälfte davon übersetzt. Es brauchte also jemanden, der dieses Bibelprojekt leitete. Sollte ich diese Person sein? Es gab vieles, was dagegen sprach. Aber ich versprach den Achuar: «Ich werde Gott im Gebet fragen.»

Vor vielen Jahren hatte mich Gott durch den Vers aus Jesaja 41,10 nach Peru gerufen. Dieser Vers geht so:

«Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!»

Ich wollte sicher sein, dass ich die Aufgabe bei den Achuar machen soll. Darum bat ich Gott, mir denselben Vers durch einen Achuar erneut zu geben.

Als ich das nächste Mal zu den Achuar reiste, erfuhr ich bei meiner Ankunft von einem schrecklichen Bootsunglück. Vier Menschen waren ertrunken. Die Tasche des Pastors konnte aus dem Fluss gefischt werden. Darin befand sich seine nasse Bibel. Ich sprach mit dem Pastor, der das Bootsunglück überlebt hatte. Er nannte mir einen Bibelvers. Es war genau der Vers, um den ich Gott gebeten hatte! Und er kam aus dem Mund eines Achuar. Das bewegte mich tief. Ich wusste, welche Entscheidung ich treffen musste. Denn Gott hatte mein Gebet erhört.

Heute lebe ich im Gebiet der Achuar in San Lorenzo. Mit einem Team aus Spezialisten arbeiten wir fleissig an der Übersetzung des Alten Testaments und überarbeiten das Neue Testament. Diese Aufgabe braucht viel Ausdauer. Doch die Menschen freuen sich sehr, wenn sie die Bibel in ihrer Sprache lesen. Diese Freude belohnt uns reich.



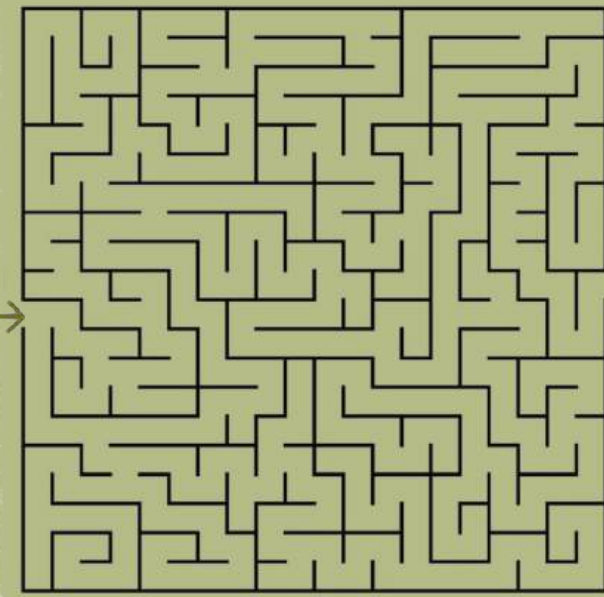
Schlaufuchs

Zeige mir, wie schlau du bist!



Suche den Weg

Hilf dem Piloten des Wasserflugzeugs, den richtigen Weg durch den Regenwald zu finden!



Besuche ein Dorf im Regenwald! Hier siehst du auch ein Wasserflugzeug.

Finde die Verbindung

Menschen, die im peruanischen Regenwald leben, machen viele tägliche Dinge anders als wir. Kannst du die Bilder finden, die zusammengehören? Verbinde sie mit einer Linie.



Hast du gewusst?



- Peru ist das drittgrösste Land in Südamerika. Die Schweiz hat über 30-mal Platz darin! Mehr als die Hälfte der Landesfläche besteht aus Regenwald.
- In Peru leben 55 indigene Volksgruppen. 51 Gruppen im Regenwald und 4 Gruppen in den peruanischen Bergen, den Anden.
- Peru ist die Heimat der Kartoffel. Es gibt über 3000 verschiedene Sorten! Sie sind gelb, weiss, rot, blau und schwarz. In der Schweiz gibt es nur etwa 40 bekannte Sorten.

Wie viele dieser traditionellen peruanischen Mützen findest du im Heft verteilt?



Forschermaus



Die Bibel ist voller Schätze. Komm, wir forschen gemeinsam darin! Was finden wir wohl heute heraus?



2. Timotheus 2,1-2

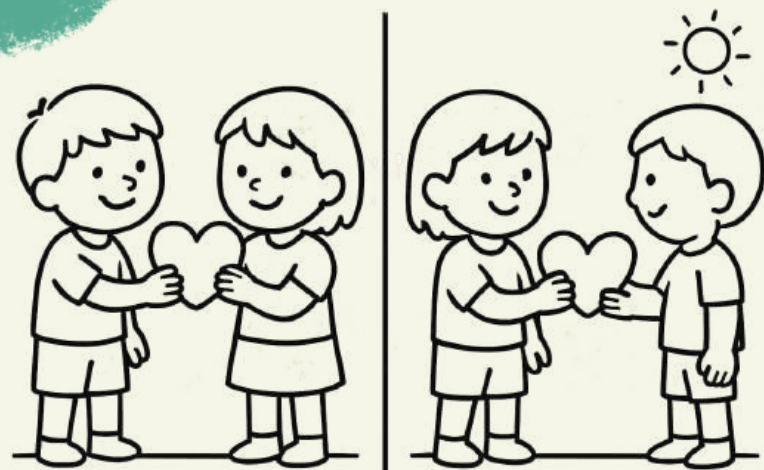
«Mein lieber Timotheus! Werde stark im Glauben durch die Liebe, die dir mit Jesus Christus geschenkt ist. Was du von mir gehört hast, das gib an zuverlässige Menschen weiter, die fähig sind, auch andere zu lehren.»

Diese Bibelstelle ist aus dem Abschiedsbrief von Paulus an seinen treuen Mitarbeiter und Freund Timotheus.



- Was will Paulus Timotheus damit sagen?
- Gilt diese Aufforderung von Paulus auch für uns?
- Wer hat dir von Jesus erzählt?
- Hast du schon einmal mit einem Freund über Jesus gesprochen?

Viel Spass beim Ausmalen!



Dieses Bild zeigt, wie wir die Liebe von Jesus weitergeben sollen.

Plauderpapagei



Ich liebe plaudern! Weisst du was? Mit Gott kannst du wie mit einem guten Freund sprechen.

Raketengebet

Das Raketengebet macht Spass! Stellt euch als Gruppe im Kreis auf. Die erste Person spricht ein kurzes Gebet und legt seine Faust in die Mitte des Kreises. Der Daumen ist dabei nach oben ausgestreckt. Das nächste Kind betet und umfasst den Daumen der ersten Person. So wächst die Rakete mit jedem Gebet. Nachdem alle an der Reihe waren, wird die Rakete gezündet! Alle zählen bis drei und schießen dann ihre Gebete gemeinsam zum Himmel.

Hier sind ein paar Ideen, was du beten kannst. Dir fällt bestimmt noch mehr ein.

Lieber Gott, danke, dass ich dich kennen darf.

Lieber Gott, bitte hilf, dass die Menschen in Peru dich kennenlernen.

Lieber Gott, danke, dass du alle Menschen liebst.



Aktionsaffe

Wuhuuuu! Ich habe zwei lustige Spiele aus Peru. Bist du dabei?

Murmeln

Du brauchst:

- 2-10 Kinder
- pro Kind eine Murmel

Das Ziel:

Du musst mit deiner Murmel in alle drei Löcher treffen. Die Murmel wird mit einem oder zwei Fingern gespickt. Wer es als Erstes in der abgemachten Reihenfolge schafft, hat gewonnen.

So gehts:

1. Gräbt drei kleine Löcher in einer Linie in den Boden. Der Abstand beträgt etwa zwei Meter. Am besten irgendwo, wo der Boden nicht zu hart, aber auch nicht mit Gras bewachsen ist.
2. Macht ab, in welcher Reihenfolge die Löcher angespielt werden sollen. Zum Beispiel: drittes Loch, erstes Loch, zweites Loch.
3. Um herauszufinden, wer beginnen darf, müssen alle Kinder ihre Murmel zum dritten Loch spicken. Das Kind, das am nächsten getroffen hat, beginnt das Spiel.
4. Es kann nun versuchen, seine Murmel in das dritte Loch zu spielen oder eine gegnerische Murmel wegzuschubsen. Trifft das Kind das Loch, kann es direkt in der vorbestimmten Reihenfolge auf das nächste Loch spielen. Trifft es nicht, kommt jene Person an die Reihe, deren Murmel jetzt dem dritten Loch am nächsten liegt.

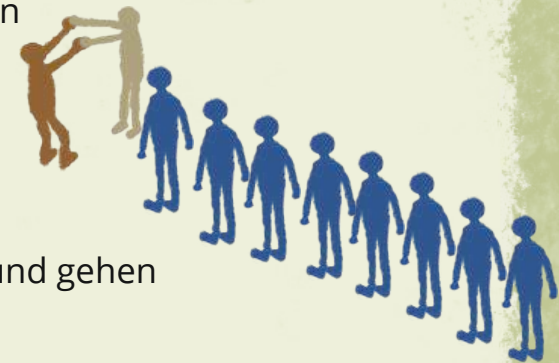
Sonne oder Mond

Du brauchst:

- viele Kinder (ca. 10-20)

So gehts:

1. Zwei Kinder machen im Geheimen ab, wer von ihnen Sonne und wer Mond ist.
2. Dann fassen sie sich an den Händen und heben die Arme. So bilden sie zusammen ein Tor.
3. Die restlichen Kinder machen eine Schlange und gehen immer wieder unter dem Tor durch.
4. Plötzlich senkt sich das Tor und fängt jemanden zwischen den Armen ein. Das gefangene Kind muss entscheiden, ob es lieber zur Sonne oder zum Mond gehören möchte. Dann steht es hinter die entsprechende Person. Die anderen Mitspielenden dürfen nicht hören, wen es gewählt hat. Die Frage «Wer ist Sonne?» bzw. «Wer ist Mond?» muss also flüsternd geschehen.
5. Wenn alle Kinder verteilt sind, machen die zwei Gruppen eine Art Seilziehen. Dazu geben sich Sonne und Mond die Hände. Hinter ihnen machen die Gruppenmitglieder eine Schlange, indem sie die Arme um den Bauch des vorderen Kindes schlingen. Dann wird gezogen, bis eine Gruppe am Boden landet oder aufgibt.



Postfalter

Ich bin wieder zurück und habe Post aus Peru dabei.

Ich habe Kindern in Peru zwei Fragen gestellt:

1. Was ist dein Lieblingstier in Peru?
2. Was ist dein Lieblingsort in Peru?



Phila

Lieblingstier: Hase



Nathanael, Matthias und Timotheo

Lieblingstier: Puma

Lieblingsort: Unser Lieblingsort ist Mejia. Das ist ein schöner Strand in Arequipa.



Elise

Lieblingsort: Pausenplatz



Shana

Lieblingsort: auf Bäumen



Elina

Lieblingstier: Hund



Asser

Lieblingstier: Alpaka, Lama
Lieblingsort: Strand



Sophie

Lieblingstier: Alpaka, Lama
Lieblingsort: Ich war vor kurzem mit meiner Schulkasse in einem Museum. Das hat mir so gut gefallen, dass es jetzt mein neuer Lieblingsort ist.



Sophie und Asser



Eloy

Lieblingstier: mein Affe Charlie



Gewinnpfau

Willkommen! Mach mit bei meinem Gewinnspiel. Mit etwas Glück bekommst du ein tolles Überraschungspäckli!



Unsere letzte Gewinnerin:
Erin, 11 Jahre



am besten für sein Alter:
Joleen 5 Jahre



am Kreativsten:
Joel 10 Jahre



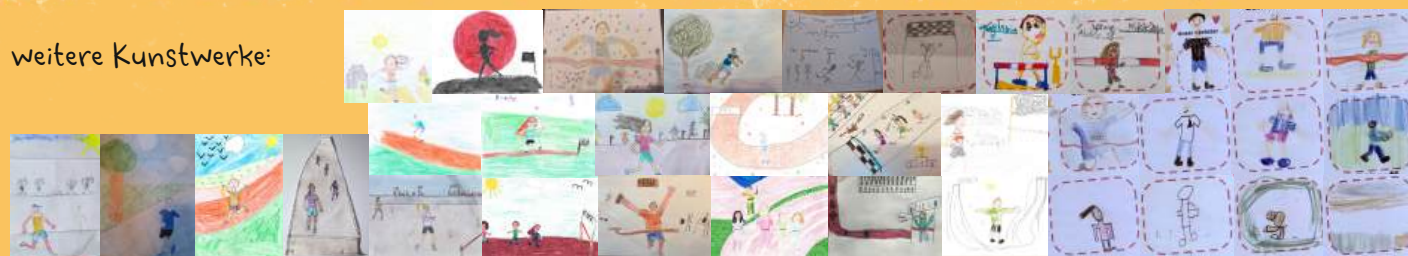
am Künstlerischsten:
Josia 10 Jahre



schönste Stimmung:
Erin 11 Jahre



weitere Kunstwerke:



Lachlama

Ha ha ha hallo! Bereit für lustige Witze?



Hast du gewusst?

«Lamas sind starke Lasttiere, die in den Anden von Peru zu Hause sind. Sie sind für ihre Klugheit und Neugier bekannt. Bei Gefahr können Lamas spucken, das machen sie jedoch nur selten bei Menschen.»



Wie nennt man einen Hund, der Zaubertricks vorführt?

Ein Labra-Kadabra-dor



Daniel in der Löwengrube

Eine Fliege saust haarscharf an einem Spinnennetz vorbei. Spinne: «Na warte, morgen erwische ich dich!» Fliege: «Ätsch, nein, ich bin eine Eintagsfliege!»

Treffen sich zwei Mäuse und plaudern. Auf einmal fliegt eine Fledermaus vorbei. Da sagt die eine Maus zur anderen: «Wenn ich gross bin, werde ich auch Pilot.»



... Los!



Gratis abonnieren!



Aboa

Uuund? Hat dir Weltlauf gefallen? Auf unserer Webseite findest du mehr Infos und Materialien. Dort ist auch mein Formular zum **gratis Abonnieren**.



magazin.weltlauf.ch



Ufff, Glück gehabt!



Ich habe mir nämlich auf die Zunge gebissen.

Impressum

Mit Weltlauf begeistern wir Kinder für Gottes Wirken auf der ganzen Welt und laden sie ein, Teil einer spannenden Mission zu sein.

info@weltlauf.ch

Dieses Magazin wird durch Spenden finanziert. Möchtest du uns unterstützen? Mit einer Spende von 2.- deckst du Druck und Versand von einem Exemplar.



Konto / Zahlbar an
CH95 0900 0000 8002 6221 0
Ueberseeische Missionsgemein.
Neuwiesenstrasse 8
8610 Uster

Zusätzliche Informationen
Kindermagazin Weltlauf



mit Illustrationen
von 10 Publishing

